

Initiative „Kirchheim anders mobil“ – Workshop-Ergebnisse 2019/2020 - Fuß- und Radverkehr (Stand: Febr. 2020)

Maßnahmenbereich	Forderungen/Maßnahmen	Plus = beibehalten	Minus = ändern
Fußgänger			
Autoverkehr	Autoverkehr einschränken (ohne <u>Einschränkung</u> sind keine attraktiven Alternativen möglich)		
Barrierefreiheit	Durchgehende Barrierefreiheit umsetzen. Absenkung von Bordsteinen.		
Fußgängerverkehr	Fußgängerverkehr integrieren und ressortübergreifend stärken		
Fußwege	Autofrei-Aktion im Zentrum durchführen. Durchführung eines <u>Fußverkehrs- Checks</u> (Muster Verkehrsministerium Baden-Württemberg)		
Fußwege	Pflege und Erhalt der Fußwege verbessern, vor allem an den wichtigen Verbindungen		
Lichtzeichenanlagen	Wartezeiten verkürzen		z.B. 60 Sekunden Wartezeiten, 6 Sekunden Gehzeit
Sitzgelegenheiten	Mehr Sitzgelegenheiten schaffen		
Zebrastreifen	Sichtbarkeit verbessern		
Radverkehr			
Fahrradstraßen	Überprüfen, wo die Einrichtung von Fahrradstraßensinnvoll möglich ist - vor allem auch in Verbindung mit schnellen Radwegen		-
Lichtsignalanlagen	Aufstellflächen vor Lichtsignalanlagen konsequent in die städtebauliche Planung und den Alltag integrieren!	Steingaustraße..	Fehlende Aufstellflächen
Lichtsignalanlagen	Fußgänger und Fahrradfahrer bevorzugen		-
Mobilitätsmanagement	Kirchheim muss Vorbildfunktion haben		Kirchheim ist zertifizierte fahrradfreundliche Kommune → was in den letzten Jahren getan wurde, ist völlig unzureichend.
Öffentlichkeitsarbeit	<u>Transparenz</u> schaffen. Z.B.: - Prüfbericht zur AGFK-Zertifizierung öffentlich machen - Integriertes Verkehrskonzept veröffentlichen - Hintergründe für Entscheidungen transparent machen (Homepage)		-
Rad- und Fußgängersicherungen auch in T-30-Bereichen	Im gering belasteten Nebennetz oder bei echter Verkehrsberuhigung und niedrigen gefahrenen Geschwindigkeiten wird der Radverkehr im Mischverkehr geführt. An Straßen mit der Verkehrsgeschwindigkeit über 30 km/h und auf Straßen mit Temp30 und hohem Kfz-Aufkommen erfolgt die Führung auf Radverkehrsstreifen. (Angelehnt an ADFC-Leitlinie 2016)		LUG-Brücke und um LUG, Hahnweidstraße → Tempo 10?! Zukünftig Alleerling Nord (Planung)
Radverkehr	Serviceangebote für den Radverkehr verbessern	Vorgesehene Pflege der WCs im Bahnhof Radstation Bahnhof	Mehr WCs im öffentlichen Raum Bessere Reparaturstationen bauen (Beispiel Bad Boll, Tübingen)

		Reparaturstationen	
Radverkehr	Wertschätzung alternativer Mobilität stärken/erhalten - Belohnungssystem für Radfahrer, ÖPNV-Nutzer, Fußgänger	Erreichbarkeit der Läden muss gewährleistet sein	Wahrnehmung/Wertschätzung von Radfahrern verbessern
Radverkehrsbericht/Radwegeplanung	Sofortige Erstellung eines qualitativvollen Radverkehrsberichts (letzte externe Erstellung 2003). Aufstellung einer <u>integrierten Radwegplanung</u> mit Stärken/Schwächen-Analyse (auf neuer Grundlage z.B. auf BasisAGFK) KLIMANOTSTAND beschließen		Best Practice: Lernen von anderen Städten Privilegien der Autofahrer abbauen Rad-Vision 2030: Konzept entwickeln und aktuell halten, Datengrundlage verbessern Vision „Autofreie Innenstadt“
Radverkehrseinrichtungen	Vorhandene Radverkehrseinrichtungen nicht verlottern lassen. Bewusstsein in der Verwaltung schaffen! Budget und Verwendung klar definieren und erhöhen		Radweg am nördlichen Alleenring vor der Martinskirche: noch NIE wurde eine Sanierung im letzten Jahrzehnt dieses wichtigen Teilstücks vorgenommen.
Radwege	Sicherheit kontrollieren und verbessern		Von KFZ <u>zugestellte Radwege</u> : z.B. nördlicher Alleenring Bedrohung“ durch Autofahrer... Bordsteinhöhe: für Lastenräder ect. zu hoch <u>Bahnhofsumfeld</u>
Radwege	Wegweisung: gut ausgebaut und derzeit in gutem Zustand.		-
Radwege/ Schutzstreifen anlegen	Radwege konsequent in die städtebauliche Planung und den Alltag integrieren - und in das Mitdenken/Bewusstsein aller Mitarbeiter in der Verwaltung, vor allem zur Notwendigkeit der besserer und sicherer selbständiger Radwege Mehr Radfahrstreifen statt als nur Schutzstreifen.	Schöllkopfstraße bis Einmündung Ziegelstraße Ötlingen: Stuttgarter Straße	Kolbstraße vom Postplatz bis Kreuzung Henrietenstraße: ein dringend nötiger Radweg Richtung Bahnhof wurde bei der Planung „vergessen“ bzw. ignoriert Dettinger Straße Richtung Dettingen: die gesamte Erschließung neues Baugebiet und Aldi wurde neu geplant, WIEDER ohne einen Radweg auf der Straße anzulegen. Schutzstreifen statt Parkplätzen
Radwege/schnelle Radwege	<u>Schnelle Radwege</u> (nicht unbedingt Radschnellwege) werden immer wichtiger vor allem für die Alltagsradler: Prüfung, planerische Sicherstellung und Ausbau von „schnellen Radwegen“ an den Einfalls- und Ausfallsradwegen in alle Richtungen. z. B. Radwege von Kirchheim-Stadtmitte nach Ötlingen, dann Richtung Wendlingen in diesem Sinn überprüfen und in eine Planung „schnelle Radwege“ übernehmen.		Einer der wichtigsten (zukünftigen) schnellen Radwege führt von Kirchheim nach Jesingen/Richtung Wendlingen. In der Vorplanung zur Änderung des Bebauungsplans Au wird dieser bis zum letzten Meter zum jetzigen Bestand verplant. D.h. keinerlei Erweiterungsmöglichkeit gelassen. Weiter Richtung Wendlingen durch Ötlingen an der Lauter entlang folgt eine absolute Holperstrecke ect.

Initiative „Kirchheim anders mobil“ – Workshop-Ergebnisse 2019/2020 – ÖPNV (Stand: Febr. 2020)

Maßnahmenbereich	Forderungen	Maßnahmen
Bahnausbau	Bahn-Ringschluss Richtung Göppingen	Informationsveranstaltung(en)
Bedürfnisse von Nutzer*innen	Bedürfnisse von Bahnfahrer*innen zielgruppengerecht (z.B. altersgerecht) bedienen	Befragungen durchführen
Bedürfnisse von Nutzer*innen	ÖPNV-App: Nutzerzufriedenheit und Feedback feststellen	Veranstaltung zu Beispielen in anderen Kommunen
Bedürfnisse von Nutzer*innen	Dem Umstieg junger Erwachsener aufs Auto entgegenwirken	Informationsveranstaltung(en)
Busqualität	Busverkehr auch für alte und mobilitätseingeschränkte Personen attraktiv machen	Aktionen zu Barrierefreiheit („wir begleiten z.B. einen Rollstuhlfahrer!“)
Bustakt	Bustakt besser an S-Bahn anpassen	Veranstaltung mit Verantwortlichen VVS, Kommune, VRS
Bustakt	Bus-zu-Bus-Takt verbessern	Umsetzung
Bustakt	30-Minuten-Takt bei Bussen auch abends und am Wochenende	Umsetzung
Haltestellen (Qualität)	Bushaltestellen attraktiver und nutzerfreundlicher gestalten	Informationen einholen(s. Beispiel Utrecht, Begrünung, Haltestelle) Fotoausstellung zu Bushaltestelle Interviews
Haltestellen (Qualität)	Aufenthaltsqualität am Kirchheimer Bahnhof/Busbahnhof verbessern > entsprechende Neubebauung	Infostand am Bahnhof: Brezel u. Kaffee
Mobilität im Quartier	Stadtteil-Busse bzw. Minibusse einsetzen > Quartiere besser für ÖPNV erschließen	Befragung in einem Quartier
Modale Gleichberechtigung	Busspur und Auto/Radspur > Einbahnverkehr am Alleenring	Aktion auf dem Alleenring: Temporäre Sperrung einer Spur
Schulbusverkehr	Verlässlichkeit von (Schul-)Bussen verbessern	Veranstaltung mit Gesamtelternbeirat (GEB)
Schulbusverkehr	Schulbus-Takt und Schulbeginn besser abstimmen	Veranstaltung mit GEB
Schulbusverkehr	Mehr Busse im Schülerverkehr einsetzen	Veranstaltung mit GEB
Tarife	Ruf-Taxi und Shuttlebus preislich erschwinglich halten	Umsetzung
Tarife	Ticket-Preise für ÖPNV-Nutzer (z.B. Schüler) noch weiter senken	Veranstaltung zu „ticketfreien“ ÖPNV